



## Versorgung nach dem Tod auf der Intensivstation Information für Angehörige

### Intensivstation

#### Einleitung

Wenn ein Familienmitglied gestorben ist, beginnt eine Periode des Abschiednehmens. Gerade in dieser Zeit muss viel organisiert werden. Dieses Informationsblatt gibt Ihnen einen globalen Überblick über die Versorgung die wir dem Verstorbenen bieten und über einige Dinge, die Sie, als Angehörige, regeln müssen.

#### Nach dem Tod

Ein Arzt bestätigt den Tod des Patienten, dessen Ursache zumeist bekannt ist und füllt die Sterbepapiere aus. Manchmal müssen noch weitere Informationen eingeholt werden. Die zuständige Pflegekraft versorgt den Verstorbenen. Danach können Sie in Ruhe Abschied nehmen. Die persönliche Habe wird Ihnen überreicht.

#### Unnatürlicher Tod

Wir sprechen von einem unnatürlichen Tod, sobald die Todesursache nicht genau bekannt ist, zum Beispiel nach einem Unfall oder Überfall. Der Arzt, der den Tod feststellt, ist dann verpflichtet Kontakt mit einem unabhängigen Arzt aufzunehmen. Dieser wird, im Beisein der Polizei, alle Papiere begutachten und den Tod ebenfalls bestätigen. Im Falle eines Unfalls kann es vorkommen, dass Ihnen Fragen zum Unfallhergang gestellt werden. Ebenfalls können weitere Informationen zum Verstorbenen nötig sein. Noch vorhandene Katheter, Braunülen etc. werden später im Mortuarium entfernt. Nicht anwesende Angehörige können leider erst nach Freigabe des Leichnams Abschied nehmen.

#### Obduktion

Manchmal ist die Todesursache unbekannt oder ist eine erbliche Krankheit die Todesursache. Der Arzt, der den Tod feststellt, kann dann um eine Obduktion bitten. Eine Obduktion ist eine äussere und innere Untersuchung des Körpers.

#### Vorgehensweise Obduktion

Eine Obduktion wird von einem Pathologen durchgeführt. Es ist eine gründliche Untersuchung, wobei alle inneren Organe auf eventuelle Abweichungen untersucht werden. Zudem werden kleine Stücke Gewebe mikroskopisch und/oder bakteriologisch untersucht. Im Prinzip werden alle Organe in den Körper zurückgelegt. Es gibt allerdings einige Ausnahmen:

- ein Organ oder eine Abweichung ist so klein, dass das Organ im Ganzen bewahrt werden muss;
- die Abweichung so selten ist, dass das Organ oder Gewebe von Experten untersucht werden muss;
- ein Organ erst behandelt werden muss, wie z.B. das Gehirn;
- ein Organ eine deutliche Abweichung hat und sich als Studienmaterial für Ärzte, Studenten und Pflegepersonal eignet.

Das Material, welches erst bewahrt wird, kann nicht mitbegraben oder verbrannt werden. Dieses wird – zumeist nach einigen Monaten – vom Krankenhaus respektvoll verbrannt.

#### Warum Obduktion

Die Obduktion ist ein Hilfsmittel um zu untersuchen was in der letzten Lebensphase geschehen ist und ob die Behandlung richtig war. Das ist wichtig für Sie als Angehörige, da unter Umständen auch eine erbliche Krankheit vorliegen kann. Es ist ebenfalls wichtig für die Wissenschaft, da viele Krankheiten erst nach Studien mit Organen von Verstorbenen entdeckt wurden.



### **Prozedere**

Der behandelnde Arzt bittet Sie um Zustimmung und übergibt diese Informationsblätter. Geben Sie keine Zustimmung, dann wird diese nicht durchgeführt. Geben Sie Zustimmung, können Sie Bedingungen stellen. Für eine Obduktion des Gehirns wird separat Zustimmung erfragt.

Bedingung kann sein, dass Sie zum Beispiel nicht möchten, dass Organe oder Organteile aufbewahrt werden. Das Stellen von Bedingungen hat zur Folge, dass möglicherweise nicht alle offenen Fragen geklärt werden können. Geben Sie Zustimmung, wird die Obduktion während der Woche zwischen 09.00 - 17.00 Uhr durchgeführt. Eine Obduktion dauert ungefähr drei Stunden. Nach der Obduktion wird der Leichnam vom Bestattungsunternehmen abgeholt und für die Beisetzung vorbereitet. Von der Obduktion ist während der Zeremonie, zum Beispiel im offenen Sarg, nichts zu sehen. Ausnahme ist eine Schädelobduktion bei Leichnamen mit wenig Haar. Der Pathologe schreibt einen Obduktionsbericht und schickt ihn an den behandelnden Arzt. Meistens dauert dies drei bis sechs Monate, in Ausnahmefällen länger. Die Sekretärin ruft Sie an um einen Termin zur Besprechung zu vereinbaren.

### **Ausnahmen**

Ist der Verstorbene im Besitz einer Gesundheitsvollmacht in der er ausdrücklich keine Obduktion wünscht, können Sie keine Zustimmung geben. Handelt es sich um einen unnatürlichen Tod entscheidet das Gericht.

### **Organ,- oder Gewebespenden**

Bei jedem Patienten der auf der Intensivstation verstirbt, ist der Arzt verpflichtet zu kontrollieren, ob sich der Verstorbene für Organ,- oder Gewebespenden eignet. So ja, wird das Transplantationszentrum befragt. Hat der Verstorbene festgelegt Organe und/oder Gewebe spenden zu wollen, erklärt Ihnen der Arzt den genauen Hergang. Hat der Verstorbene dies nicht deutlich festgelegt werden Sie, als Angehörige, um Zustimmung gebeten.

Der Arzt beurteilt zusammen mit der Stiftung Eurotransplant ob Ihr Angehöriger als Spender in Frage kommt. Das Spenden von Organen und / oder Gewebe hat mehrere Ziele:

- das Spenden von Organen kann Leben retten oder erträglicher machen;
- mit Spenderhaut können Brandwunden behandelt werden; es verringert Schmerzen, kann Infektionen verhindern und lässt die Wunden besser heilen;
- Patienten die Netzhaut transplantiert bekommen können wieder sehen;
- Knochengewebe kann Amputationen vermeiden.

Manchmal wird eine Organspende bei Gehirntoten Patienten vorgenommen. Das heißt, dass der Patient keine Gehirnaktivität mehr hat. Der Patient kann nicht mehr selbständig atmen. Durch die Beatmung mithilfe der Beatmungsmaschine sieht der Patient aber nicht aus wie tot. Er scheint zu schlafen, hat eine normale Hautfarbe und ist warm. Der Monitor zeigt Puls an. Trotzdem ist der Patient tot.

Gewebespenden sind Spenden von Haut, Netzhaut, Herzklappen, Knochen und Sehnen. Haut, Netzhaut und Herzklappen werden im Mortuarium entnommen.

### **Nach der Spende**

Nach der Organ,- oder Gewebespende wird Ihr Familienmitglied versorgt, so dass nichts von der Entnahme zu sehen ist. Der Verstorbene kann beerdigt werden. Auf der Station sind Informationsblätter über Organ,- und Gewebespenden vorrätig. Nachzulesen auch unter: [www.donorregister.nl](http://www.donorregister.nl)



**Medisch Spectrum Twente**  
een santeon ziekenhuis

### **Mortuarium / Bestattungsunternehmen**

Nach dem Abschiednehmen auf der Station wird Ihr Familienmitglied von uns in das Mortuarium gebracht. Es ist wichtig, dass Sie so schnell wie möglich ein Bestattungsunternehmen anrufen und, wenn der Patient versichert war, die Versicherung. Das Bestattungsunternehmen holt den Verstorbenen im Mortuarium ab und hilft Ihnen bei den weiteren Schritten.

### **Wichtige Kontaktdaten**

- Intensive Care Thorax, route A35, Telefon (053) 487 62 15;
- Intensive Care Allgemein, unit D, route C31, Telefon (053) 487 33 86;
- Intensive Care Allgemein, unit E, route C31, Telefon (053) 487 33 83;
- Email: nazorgpoli-ic@mst.nl

### **Zum Schluss**

Für alle weiteren Fragen und Bemerkungen oder für Vorschläge stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Ausführliche allgemeine Informationen finden Sie auf dem Informationsblatt „*Aufnahme auf der Intensivstation*“.